



JA zur Nordtangente!

Markt vom 11.05.2011

Im Gewerbegebiet Nord am Beimoorweg sind auf einer Fläche von 170 ha die meisten der rund 14.000 Arbeitsplätze in Ahrensburg vorhanden. Die hier ansässigen Unternehmen zahlen den Löwenanteil der rund 20 Millionen Euro Gewerbesteuer jährlich, ohne die Ahrensburgs Haushalt Makulatur wäre. Im Wettbewerb um die Ansiedlung von Firmen und deren Verbleib am Standort Ahrensburg hat unsere Stadt allerdings einen gravierenden Nachteil: Ahrensburg liegt nicht an der Autobahn.

Die Zufahrt ins Gewerbegebiet Nord kann zudem einzig und allein vom Beimoorweg aus erfolgen. Mit dem im vergangenen Jahr eröffneten Haltepunkt Gartenholz ist das Gewerbegebiet jetzt direkt an den Bahnverkehr angeschlossen. Eine wesentliche Verbesserung – allerdings ist auch der Haltepunkt ausschließlich vom Beimoorweg über den Kornkamp zu erreichen. Bereits seit 2002 wird deshalb an einer direkten Verbindung des Gewerbegebiets mit der Bundesstraße 75 geplant.

Zwischenzeitlich hat mit der Zukunftswerkstatt und dem Masterplan Verkehr eine umfassende Bürgerbeteiligung stattgefunden. Ebenso wurden eine umfangreiche Verkehrszählung durchgeführt und rund ein Dutzend Alternativen berechnet. Alle Ar-

gumente sprechen eindeutig für den Bau der Nordtangente, die vor Clariant/Famila vom Kornkamp abbiegt und vor der alten Ziegelei auf die B75 trifft. 8.000 Fahrzeuge würden täglich auf dieser Strecke ihren Weg ins Gewerbegebiet finden. Der Beimoorweg und vor allem die Kreuzung mit dem Ostring würden dadurch erheblich vom Verkehr entlastet. Der Haltepunkt Gartenholz wäre auch vom Norden aus erreichbar und zusammen mit dem bereits vorhandenen Kornkamp-Süd zwischen Beimoorweg und Ostring wäre eine Umfahrung des Schlossbereichs vorhanden, wodurch wiederum die Lübecker Straße verkehrlich entlastet wird. Bei einem Baubeginn bis 2013 stehen zudem Fördermittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz von bis zu 75 Prozent in Aussicht. Der Bau- und Planungsausschuss hat sich mit den Stimmen von CDU und SPD dafür ausgesprochen, das erforderliche Planfeststellungsverfahren für den Bau der Nordtangente einzuleiten, so dass 2013 mit dem Bau begonnen werden könnte. Die Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung steht am Montag, den 23. Mai auf der Tagesordnung.

Carola Behr
Stellvertretende CDU Fraktionsvorsitzende